



So wie auf dieser Fotomontage soll der Aussichtsturm mit Erlebnissteig bei Legau einmal aussehen.

Foto: Schmid

# Pläne für große Hängebrücke

Infrastruktur Illerwinkel soll mit neuem Projekt touristisch besser erschlossen werden

VON ARMIN SCHMID

**Legau** Den Flussraum der Iller nahe dem Wasserkraftwerk bei Legau wird man künftig wieder hautnah und direkt erleben können. Mit der jetzigen Übergabe eines Leader-Förderbescheids in Höhe von 435 000 Euro steht der Realisierung des EU-Projekts „Flussraum Iller – Wasserkraft und Natur am Allgäuer Illerdurchbruch erleben“ nichts mehr im Wege.

Errichtet wird im Bereich der Illerstaustufe 6 bei Sack in Legau ein Aussichtsturm mit Erlebnissteig, der über die Iller führen wird. Zusätzlich wird der Uferbereich abgeflacht und ein naturnaher Illerstrand geschaffen, der Besuchern den Zugang zum Gewässer ermöglichen soll. Umweltbildung und Tourismus soll

len auch durch eine Fischbeobachtungsstation mit Zählbecken an der neu errichteten Fischwanderhilfe (Fischtreppe) und durch ein Wassertretbecken angeregt werden. Die Gesamtkosten werden sich auf knapp eine Million Euro belaufen. Rund 215 000 Euro werden die Bayerischen Elektrizitätswerke (BEW), eine Tochtergesellschaft der Lechwerke, beisteuern. In etwa die gleiche Summe werden der Landkreis, die angrenzenden Gemeinden und Sponsoren tragen.

„Durch die geplanten Maßnahmen wird die Iller als Erholungs- und Erlebnisraum wieder stärker in den Mittelpunkt der Öffentlichkeit gerückt und die Attraktivität des Illerraums deutlich gesteigert“, betonte Leader-Manager Eitelbert Babl vor Ort. Norbert Schürmann,

Vorstandsmitglied der Lechwerke, machte deutlich, dass dieses Projekt dazu dient, Wasserkraft und Naturschutz in Einklang zu bringen. Wasserkraft ist nach seinen Worten eine tragende Säule der Energiewende.

## Zentrale Bedeutung

Die zentrale Bedeutung des Leader-Projekts für die Regionen Unterallgäu und Oberallgäu stellte der Europaabgeordnete Markus Ferber heraus. Da die BEW die Projekthoheit übernehmen, sei ein ideales Zusammenwirken von kommunalem und privatwirtschaftlichem Engagement gegeben. Ideal ist laut Ferber auch, dass die benachbarte Umweltstation Unterallgäu die Patenschaft für das neu angelegte Gewässer übernehmen wird. „Aus einem zarten Pflänzchen ist etwas geworden“, be-

tonte Landrat Hans-Joachim Weirather und meinte, dass hierbei im Vordergrund stehe, die Teilregion Illerwinkel touristisch besser zu erschließen. Zudem gebe es nur wenige Möglichkeiten, die Iller mit dem Fahrrad oder zu Fuß zu überqueren. Fischerei und Wasserkraft werden nach Ansicht Weirathers sehr gut kombiniert. So biete der naturnaher Illerstrand die Möglichkeit, dass Fische im Kiesbereich wieder ablaichen könnten. Zudem werde durch dieses Projekt auch der Illerradweg eine deutliche Aufwertung erfahren. Entstehen wird eine 81 Meter lange Hängebrücke, die über die Iller führen wird. Eine an die Brücke angegliederte 23 Meter hohe Aussichtsplattform soll einen außergewöhnlichen Ausblick ermöglichen. (sar)